



Kompakt HR
Solo 12 und 22
Solo 28
Kombi 28/24
Kombi 36/30

Montage und Bedienung

Denken Sie zuerst an Ihre Sicherheit und an das Vermeiden von Schäden an dem Gerät durch unachtsame Handhabung. Darum lesen Sie zunächst diese Benutzerinformation aufmerksam durch.

Änderungen vorbehalten.

1	Wichtige Informationen	3
1.1	Symbole.....	3
1.2	Geltungsbereich dieser Benutzerinformation.....	3
1.3	Einbauvorschrift.....	4
1.4	Personalqualifikation.....	4
1.5	Bestimmungsgemäße Verwendung der Gas-Brennwertkessel.....	4
1.6	Einsatzgrenzen.....	4
1.7	Entsorgung.....	4
2	Sicherheit	5
2.1	Vorschriften zur Verhütung von Unfälle.....	5
2.2	DIN/VDE-normen/Bestimmungen:	5
2.3	Richtlinien für Kondensateinleitung.....	5
2.4	Arbeiten an den Gas-Brennwertkesseln.....	6
2.5	Sicherheitshinweise bei Wartung und Reparatur	6
3	Transport, Sicherheit, Lagerung	7
3.1	Transport.....	7
3.2	Sicherheitshinweise beim Transport	7
3.3	Transport, Sicherheit, Lagerung	7
3.4	Richtlinien für Kondensateinleitung.....	7
4	Aufstellungsort/Einsatzgrenzen	8
4.1	Aufstellort.....	8
4.2	Besondere Anforderungen an den Aufstellort.....	8
4.3	Einsatzgrenzen.....	8
4.4	Bauseits zu berücksichtigen	8
4.5	Kondensatablauf.....	9
4.6	Hydraulische Einbindung	9
5	Hauptkomponenten des Gerätes	10
6	Elektrischer Anschlussdaten	11
6.1	Elektrischer Anschluss.....	11
6.2	Elektrischer Anschluss, Vorbereitung	12
6.3	Elektrisch anschließen:	12
6.4	Klemmenanschlüsse Anschlüsse.	12
6.5	Elektrischer Anschlussplan Kombi.....	13
6.6	Elektrischer Anschlussplan Solo.....	134
7	Technische Daten	15
7	Hauptabmessungen	16
7.1	Ohne Anschlußsatz.	16
7.2	Mit Anschlußsatz	17
8	Aufstellungsraum	18
9	Montage	19
9.1	Montage Streifen und Anschlußsatz	19
9.2	Montagerahmen (Kurz oder Lang).....	19
10	Abgassysteme	20
10.1	Anschlußmöglichkeiten.	20
11	Hydraulische Einbindung	21
11.1	Heizungskreis.....	21
11.2	Fußbodenheizung.....	21
11.3	Sanitärwasseranlage	22
11.4	Druckverlöst Sanitärwasserkreis Kessel	22
12	Inbetriebnahme	23
12.1	Heizungskreis.....	23
12.2	Warmwasserbereitung	23
12.3	Gaszufuhr	23
12.4	Funktionen Schallfeld.....	24
12.5	Einstellung der maximalen Heizleistung:.....	25
12.6	Außer Betrieb nehmen:.....	25
12.7	Frostschutz:.....	25

13	Einstellungen für den Installateur:	26
13.1	Bedienung:	26
13.2	Parameterliste	27
13.3	Schornsteinfegerbetrieb.....	27
13	Einstellungen für den Endkunden:	28
13.4	Bedienfeldeinstellungen.....	28
13.5	Direkt über das Bedienfeld:	28
14	Gas-luftregelung	30
14.1	Einstellung und Kontrolle der Gas-Luftregelung:	30
14.2	Umbauen der Gasart.	30
14.3	Kontrollieren / einstellen der Gas-Luftregelung:	31
	Programmablauf BIC 300.....	32
	Wartung	
14.5	Wartung (1 x jährlich).....	33
14.6	Reinigung Wärmetauscher.....	33
14.7	Funktionskontrolle.....	33
15	Störungen.	34
16	Kurzer Ersatzteilliste.	35
17	CE- Erklärung	36

1 WICHTIGE INFORMATIONEN

Denken Sie zuerst an Ihre Sicherheit und an das Vermeiden von Schäden an dem Gerät durch unachtsame Handhabung. Darum lesen Sie zunächst diese Benutzerinformation aufmerksam durch.

1.1 Symbole

In dieser Benutzerinformation werden folgende Symbole verwendet:



Warnung vor Personen- und Vermögensschäden



Warnung vor elektrischer Spannung



Betrifft nützliche und wichtige Informationen zum Gerät

1.2 Geltungsbereich dieser Benutzerinformation

- Transport/Lagerung
- Montage
- Elektroinstallation
- Inbetriebnahme und Wartung
- Entsorgung

1.3 Einbauvorschrift

Die Installation der Gas - Brennwertkessel darf nur durch anerkannte Vertrags - Installationsunternehmen durchgeführt werden.

1.4 Personalqualifikation

- Nur geschultes oder unterwiesenes Personal einsetzen.
- Zuständigkeiten des Personals klar definieren.
- Elektrofachkraft oder unterwiesene Personen unter Fachaufsicht.
- Fachkräfte des Heizungs- oder Sanitärhandwerkes.

1.5 Bestimmungsgemäße Verwendung der Gas-Brennwertkessel



Die Gas-Brennwertkessel Typenreihe Intergas Kombi Kompakt sind ortsfeste Wandkessel zur Beheizung von PWW Heizungsanlagen und zur Wassererwärmung. Sie sind geprüft und zugelassen gemäß CE 0063AR3527.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten dieser Bedienungsanleitung und die Einhaltung der Montage- und Wartungsanleitung.

Das Heizungssystem darf nur mit reinem Leitungswasser gefüllt werden. Zusatzmittel bedürfen der Freigabe des Herstellers.

Die Gas-Brennwertkessel Intergas Kombi Kompakt dürfen in Abhängigkeit vom Abgassystem in

Aufenthaltsräumen oder in Aufstellräumen installiert werden.

Die Gas-Brennwertkessel sind einsetzbar bei Erdgas E/LL, sowie Flüssiggas.

Es dürfen nur vom Hersteller freigegebene Ersatzteile verwendet werden.

Andere Ersatzteile sind nicht bestimmungsgemäß und führen zum Verlust der Gewährleistung.

Nicht geeignet sind die Gas-Brennwertkessel für explosionsgefährdete Bereiche, die Aufstellung im Freien oder für sehr staubhaltige bzw. aggressive Luft.

Eine Aufstellung in diesen Bereichen ist nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht.

1.6 Einsatzgrenzen

Max. Betriebsdruck/Temperatur 3,0 bar/90 °C

Max. zul. Umgebungstemperatur 5 °C bis 40 °C

Betriebsspannung 230 V~/50 Hz

Leistungsaufnahme siehe technische Daten.

Alle wichtigen technischen Daten über Abmessungen, Gewichte, Anschlüsse etc. entnehmen Sie bitte dem technischen Datenblatt Seite 15.

1.7 Entsorgung

Für sichere, umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen ist zu sorgen.

2 SICHERHEIT

Sicherheitsbewusstes Arbeiten

2.1 Vorschriften zur Verhütung von Unfällen.

Bei Montage, elektrischer Installation, Inbetriebnahme, Reparatur und Wartung an den Gas-Brennwertkesseln sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu beachten.

- „Allgemeine Vorschriften (VBG 1)“
- „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel (VBG4)“

Für Installation und Betrieb von Gasfeuerstätten gelten die Gesetzes- und Verordnungsblätter der jeweiligen Bundesländer.

2.2 DIN/VDE-normen/Bestimmungen:

- Feuerungsverordnung der Bundesländer.
- DIN 4702 Teil 6.
- DIN 4751 Teil 2 Sicherheitstechnische Ausrüstung von Heizungsanlagen.
- DVGW- TRGI 1996.
- Vertragsbedingungen der GUV.
- DIN 1988 für Kalt / Warmwasseranschluss.
- VDE 0100 für Elektroinstallation und die TAB (Technische Anschlussbedingung des zuständigen EVU).
- ATV Merkblatt M 251.



In den Anschlussplänen sind keine Schutzmaßnahmen angegeben. Diese müssen bei der Montage der Anlage bzw. beim Anschließen der Geräte nach VDE 0100 und den Vorschriften der jeweils zuständigen EVU zusätzlich vorgesehen werden.

2.3 Richtlinien für Kondensateinleitung



Für die Einleitung des Kondensats in das häusliche Entwässerungssystem ist die Abwassertechnische Richtlinie, ATV M 251, zu beachten.

Die Vorschriften der örtlichen Wasserbehörden können von der ATV M 251 abweichen

2.4 Arbeiten an den Gas-Brennwertkesseln



Montage, elektrische Installation und Reparaturen dürfen nur Fachkräfte ausführen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse besitzen über:

- Sicherheitsvorschriften.
- Unfallverhütungsvorschriften.
- Richtlinien und anerkannte Regeln der Technik
(z. B. VDE- Bestimmungen, DIN-Normen)

Die Fachkräfte müssen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen, mögliche Gefahren erkennen und vermeiden können.

Transport, Inbetriebnahme und Wartung dürfen nur Fachkräfte und unterwiesene Personen ausführen, die über die ihnen übertragenen Aufgaben und die möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet sind und falls erforderlich, angelernt wurden.

Veränderungen bzw. An- und Umbauten am Gerät sind nur gestattet nach Zustimmung des Herstellers. Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen und Ventilen.

2.5 Sicherheitshinweise bei Wartung und Reparatur



- Sichern Sie sich das der Gas-Brennwertkessel abgekühlt ist vor Anfang der Wartung/Reparatur.
- Gas-Brennwertkessel ausschalten und spannungsfrei machen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Geräteabsperrhähne schließen (Kaltwasser, Heizungsvorlauf und-rücklauf).
- Bei unsachgemäßen Arbeiten an den wasserführenden Teilen des Gas-brennwertkessels kann Heizmedium ausströmen und Verbrühungen verursachen.
- Nach Reparatur- /Wartungsarbeiten alle vorher entfernten Abdeckbleche wieder montieren.
- Maximalen Betriebsdruck und Betriebstemperatur (s. Typenschild) des Gas-Brennwertkessels nicht überschreiten.
- Luftansaug- und Luftausblasöffnung nicht durch Hindernisse einengen oder versperren!
- Geräteabsperrhähne öffnen (Kaltwasser, Heizungsvorlauf und-rücklauf).
- Gasabsperrhahn öffnen.
- Gas-Brennwertkessel einschalten.

3 TRANSPORT, SICHERHEIT, LAGERUNG

3.1 Transport

- Nach dem Abladen des Gerätes Verpackung entfernen. Lieferung lt. Lieferschein auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Transportschäden kontrollieren.
- Zum Transportieren und Lagern wieder die Originalverpackung verwenden!

3.2 Sicherheitshinweise beim Transport

- Geräte nur an den vorgesehenen Stellen anfassen. Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Handschuhe zum Tragen der Geräte.
- Nur Lastmittel mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Beschädigte Lastmittel nicht verwenden.
- Lastmittel nicht knoten und nicht an scharfen Kanten anlegen.
- Hubwagen oder Kran mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Last nicht über Personen hinwegtransportieren!

3.3 Transport, Sicherheit, Lagerung

- Die Gas-Brennwertkessel dürfen nur in wettergeschützten Räumen gelagert werden.
- Originalverpackung erst vor der Montage entfernen.
- Zul. Luftzustand: Lufttemperatur/Luftfeuchte -10 °C bis 50 °C /50 bis 85 % r.F., keine Betauung.

3.4 Richtlinien für Kondensateinleitung



Für die Einleitung des Kondensats in das häusliche Entwässerungssystem ist die Abwassertechnische Richtlinie, ATV M 251, zu beachten.

Die Vorschriften der örtlichen Wasserbehörden können von der ATV M 251 abweichen.

4 AUFSTELLUNGSTORT/EINSATZGRENZEN

4.1 Aufstellort



- Die Abgase des Brennwertkessels werden meistens per Überdruck ins Freie geleitet.
- Die Überdruckabgasanlage ist so zu installieren, dass eine Dichtheitsprüfung durch den
- Bezirksschornsteinfeger vorgenommen werden kann. Bei Ableitung der Abgase über die
- Gebäudeaußenwand ins Freie sind die besonderen Vorschriften der Landesbauordnungen zu beachten (Außenwandfeuerstätten).

4.2 Besondere Anforderungen an den Aufstellort



- Bei nicht luftumspülter Abgasleitung ist eine Raumbelüftung über die Gebäudeaußenwand aus dem Freien erforderlich.
- Bei raumluftabhängiger Betriebsweise und Ansaugung der Verbrennungsluft aus dem
- Aufstellraum ist darauf zu achten, dass die dem Gas-Brennwertkessel zugeführte Luft frei von Staub (Sägemehl, Waschlösung, Halogene etc.) und aggressiven Stoffen ist.
- Haften Sie dafür, dass die Wand, wo der Kessel montiert wird, genügend Stärke hat, um den Kessel zu tragen.
- Bei leichter ausgeführten Wänden besteht die Möglichkeit, dass Resonanz auftritt.

4.3 Einsatzgrenzen.



- Die maximale Vorlauftemperatur beträgt 90°C.
- Die minimale / maximale Abgastemperatur beträgt 30°C / 115°C.
- Betriebsdrücke siehe technische Daten (Seite 15)

4.4 Bauelemente zu berücksichtigen



- Ein auf die Heizungsanlage, Wasservolumen und statische Höhe abgestimmtes
- Druckausdehnungsgefäß sowie ein Sicherheitsventil 3,0 bar ist vorzusehen.
- Für die Umschaltung auf Wassererwärmung (IG Solo Kompakt) ist ein separates motorisches 3-Wege-Umschaltventil 230 V~/50 Hz vorzusehen.

4.5 Kondensatablauf



Die Mindestmontagehöhe des Brennwertkessels ist so zu wählen, dass ein rückstaufreier Kondensatablauf gewährleistet ist.

4.6 Hydraulische Einbindung



Ein Zwangsumlauf ist zu gewährleisten, z.B. über ein 3-Wege-Thermostatventil oder ein Überströmventil. Die Mindestwasserumlaufmenge beträgt 180 l/h bei Intergas Kombi Kompakt 22 und 240 l/h bei Intergas Kombi Kompakt 36/30.

Für die Haltbarkeit der Heizungsanlage ist eine einwandfreie Beschaffenheit des Heizungswassers von großer Bedeutung. Korrosion in Heizungsanlagen kann insbesondere bei Heizsystemen mit Kunststoffrohren, die nicht diffusionsdicht sind, auftreten.

Die Folgen: Bildung von Schlamm – und Härteablagerungen, die bevorzugt an den tiefsten und wärmsten Stellen des Heizsystems auftreten und zu Störungen führen können.

Vor Inbetriebnahme des Gas-Brennwertkessels ist das gesamte Rohrleitungssystem gut zu spülen, damit Fremdstoffe wie Zunder, lose Ablagerungen etc. entfernt werden.

Die VDI Richtlinie 2035 „Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in Warmwasser-Heizungsanlagen“ ist zu beachten. Der pH-Wert des Heizungswassers muss $< 8,5$ sein.

Bei nicht diffusionsdichten Rohrleitungen ist eine hydraulische Trennung durch einen separaten Wärmetauscher vorzusehen. Der Wärmetauscher muss auf die Nennwärmebelastung des Gas-Brennwertkessels (auf die berechnete Vorlauftemperatur und auf die Wasserumlaufmengen - Primär- und Sekundärseite -) ausgelegt werden.



Chemische Zusatzmittel zum Heizungswasser bedürfen der Freigabe des Herstellers.

6 ELEKTRISCHER ANSCHLUSSDATEN

6.1 Elektrischer Anschluss



- Bei Montage der Anlage sind die Vorschriften der VDE 0100, sowie die Vorschriften des zuständigen EVU zu beachten.
- Um Induktionsspannungen zu vermeiden sind Kleinspannung und Starkstrom (230 V~) getrennt mit mindestens 10 cm Abstand zu verlegen.
- Bei Verlegung der Elektroleitungen in Kabelkanälen müssen diese mit Trennstegen ausgerüstet sein.

Bei Arbeiten an dem Gas-Brennwertkessel ist das Gerät grundsätzlich spannungsfrei zu schalten !

Bei elektrischer Installation und Inbetriebnahme sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu beachten.



Unfallverhütungsvorschriften

- „Allgemeine Vorschriften (VBG1)“
- „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel (VBG4)“

Der Elektroanschluss ist gemäß dem Elektroanschlussplan Seite 14 vorzunehmen.

In dem Elektroanschlussplan sind keine Schutzmaßnahmen angegeben. Diese müssen bei der Montage der Anlage, bzw. beim Anschluss des Gerätes nach VDE 0100 und den Vorschriften des jeweils zuständigen EVU's zusätzlich vorgesehen werden.

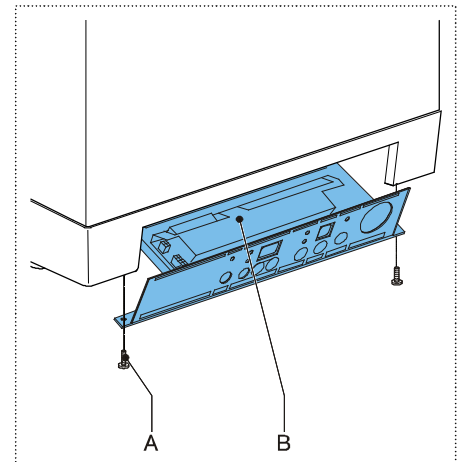
6.2 Elektrischer Anschluss, Vorbereitung



- Eine gut zugängliche Wandsteckdose ist in max. 1,0 m Abstand vom Gerät entfernt anzubringen.
- In feuchten Räumen ist ein fester Anschluss erforderlich.
- Vor Arbeiten an Elektroteilen ist immer der Stecker aus der Steckdose zu ziehen!

6.3 Elektrisch anschließen:

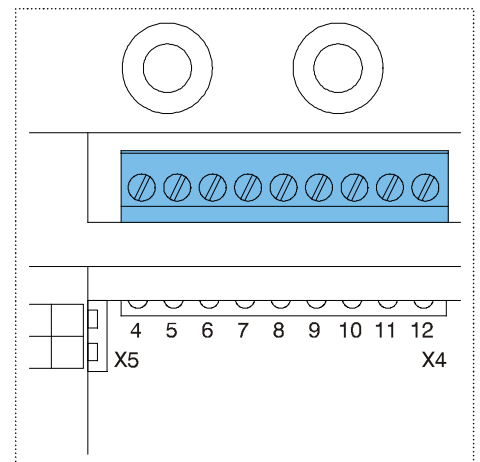
- Schutzplatte (wenn anwesend nach vorne wegnehmen)
- Schrauben (A) lösen Der Zugang zu Raum (B) wird frei. Die Abdeckplatte hat an der Unterseite Scharniere. Das Displayfenster vor Herunterfallen schützen.
- Weitere Informationen zum Herstellen von Anschlüssen Siehe auch 6.1
- Nach dem Herstellen der Anschlüsse das Gerät an die Steckdose mit Erdschutzleiter anschließen.



6.4 Klemmenanschlüsse Anschlüsse.

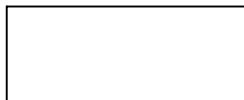
Weitere Informationen zum Herstellen von Anschlüssen siehe auch 5.1.5.

Temperatursteuerung	Anschluß X4	Hinweise
Raumthermostat	6 - 7	-
Modulierender Thermostat	11 - 12	6-7 open Entfernen Brücke 4 - 5
Außentemperaturfühler	8 - 9	-
Externer Sparschalter	4 - 5	Entferne Brücke
Frostschutzthermostat	6 - 7	Parallel über Raumthermostat
Spannungsversorgung 24 V-	6 - 7 - 9	6= 24 V DC 7= Raumthermostat 9= 0 V DC

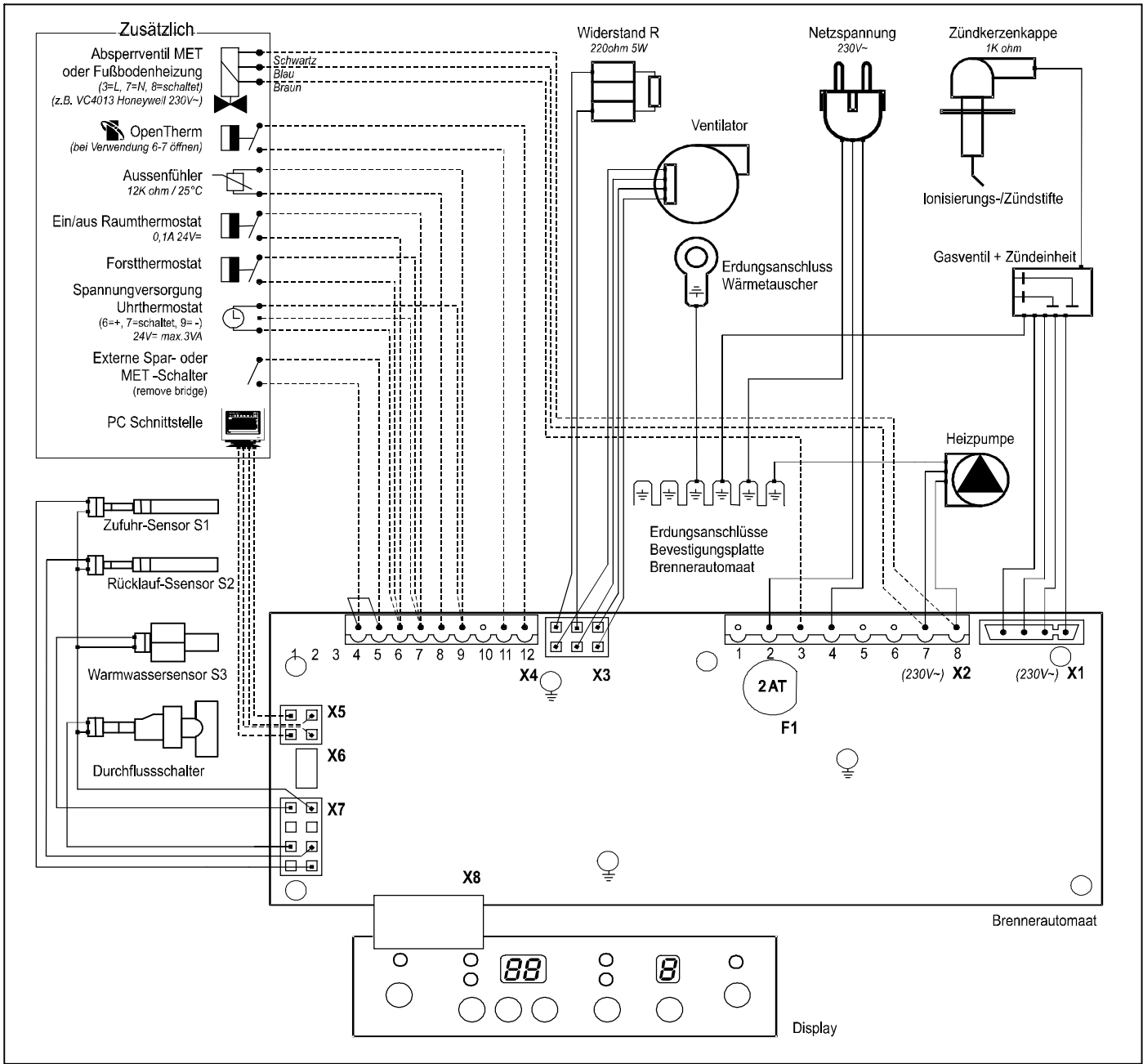


Klemmleiste x 2

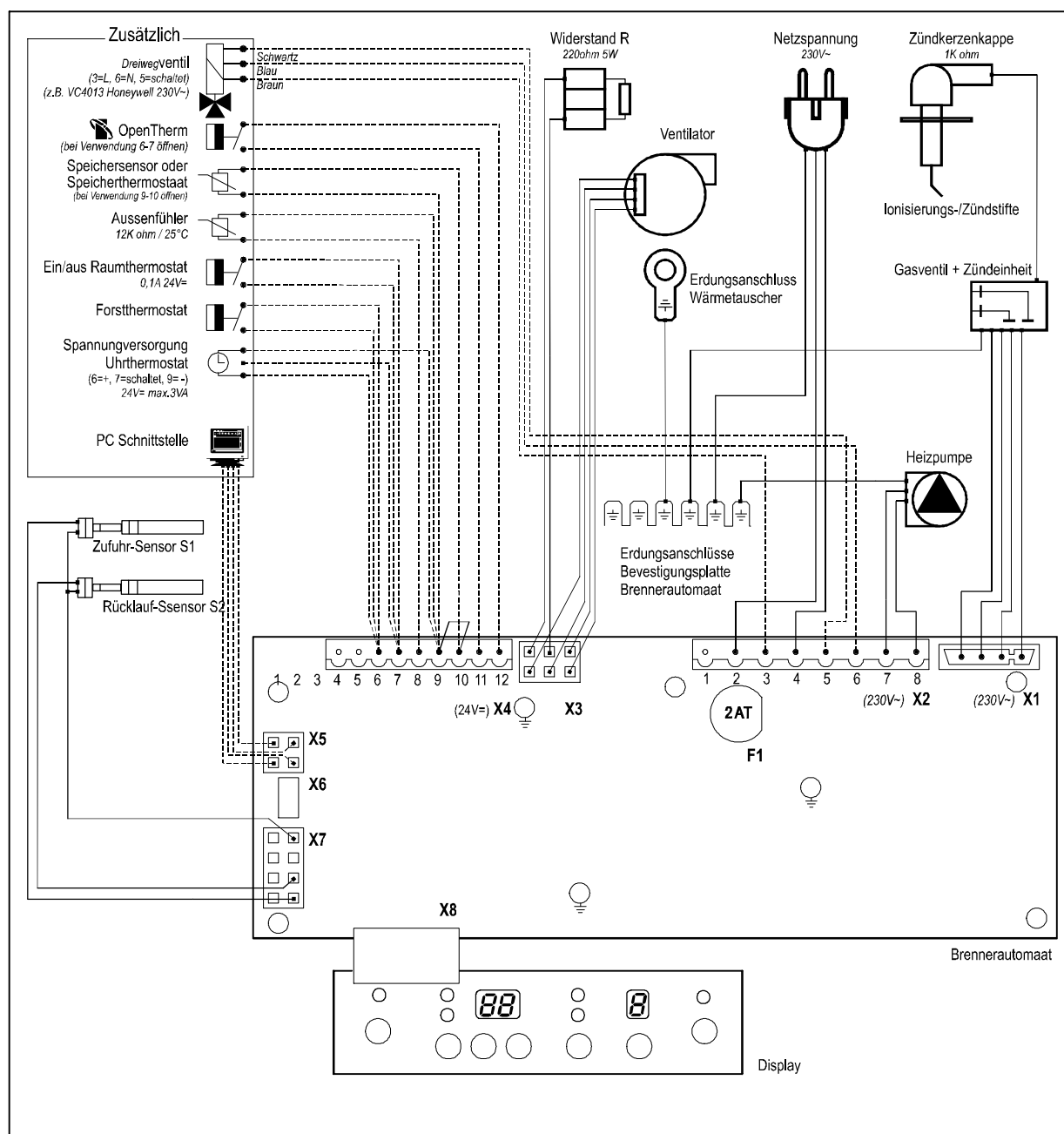
Dreiwegeventil 230 Volt
 braun 3
 schwarz 5
 blau 6



6.5 Elektrischer Anschlussplan kombi



6.6 Elektrischer Anschlussplan Solo



TECHNISCHE DATEN

Geräte categorie	B23; B33; C13; C 33; C 43; C53; C63; C83
Gasfließdruck	20 mbar
Gascategorie	II ₂ ELL ₃ P

Technische Daten	Kompakt	
	Kompakt Solo HR 22	HR 36/30

Sanitärwasser				
Nennwärmebelastung	kW	6,5 – 22,1		7.2 – 32.7
Nennwärmeleistung	kW	7,1 – 21,0		8.0 – 31.5
Mindest Wassermenge	l/min	2		2
Sanitärwassermenge 60°C	l/min	6		9
Sanitärwassermenge 40°C	l/min	10		15
Max. Sanitärwassertemperatur	°C	60		60
Max. Sanitärwasserdruck	bar	8		8

Heizung				
Nennwärmebelastung *	kW	6,5 – 22,1		7.2 – 27.3
Nennwärmeleistung 80/60 °C *	kW	6,3 – 21,4		7.0 – 26.2
Nennwärmeleistung 40/30°C *	kW	6,8 – 22,4		7.7 – 26.8
Max. Wasserdruck	bar	3		3
Max. Vorlauftemperatur	°C	90		90

Übrige Daten				
Gasverbrauch (G20)	M3/h	0,67 – 2,20		0,75 – 3,40
Gasverbrauch G31	Kg/h	0,49 – 1, 68		0,55 – 2.50
Druckverluft Heizsystem	mWk	Zie §		Zie §

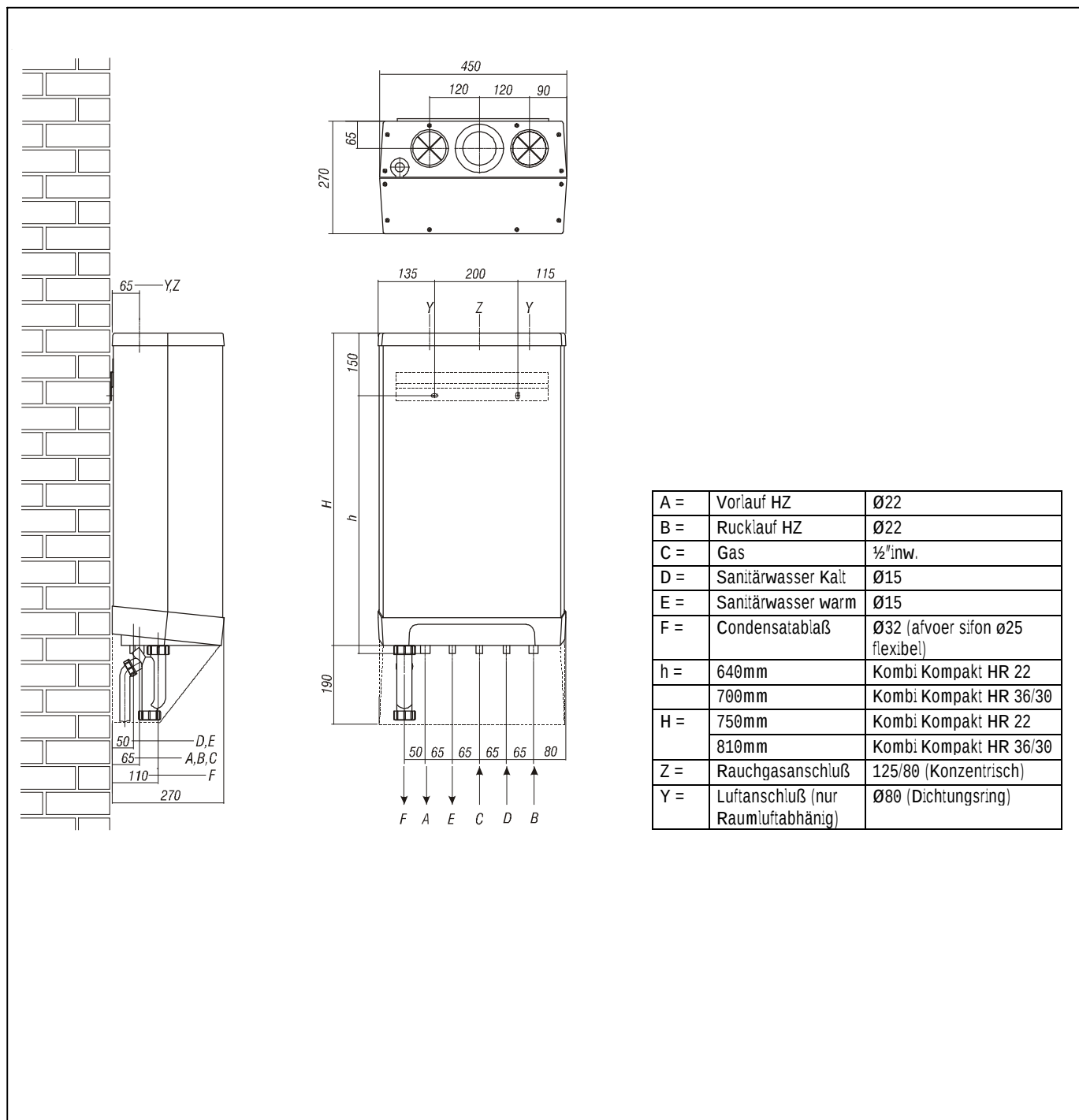
Elektrische Daten				
Netzanschluß	V	230	230	230
Schutzart		IP44 (B23; B33 = IP20)	IP44 (B23; B33 = IP20)	IP44 (B23; B33 = IP20)
Leistungsaufnahme Vollast	W	105	105	105
Leistungsaufnahme Teillast	W	40	40	40
Leistungsaufnahme standby	W	2	2	2

Einbaumaßen und gewicht				
Hohe	mm	750	810	810
Breite	mm	450	450	450
Tiefe	mm	270	270	270
Gewicht	kg	36	39	39

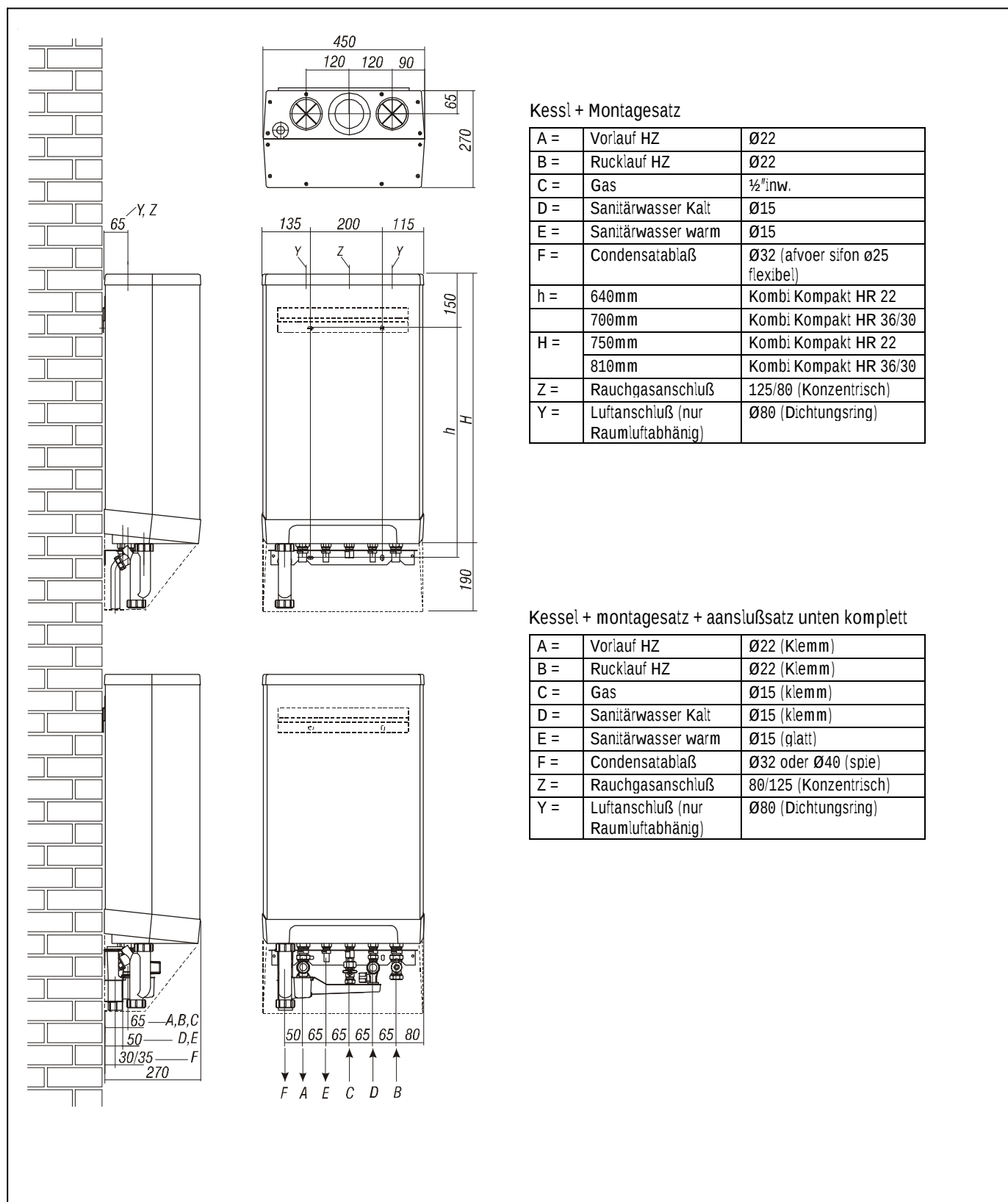
(*) Die Höchstheizleistung ist werkseitig auf 70% des höchsten Werts eingestellt (siehe & 12.6, Seite 25).

7 HAUPTABMESSUNGEN

7.1 Ohne Anschlußsatz.



7.2 Mit Anschlußsatz



8 AUFSTELLUNGSRAUM

Haften Sie dafür das der Wand wo der Kessel montiert wird genügend Stärke hat um der Kessel zu tragen.

Bij leichter ausgeführte Wände besteht die Möglichkeit das Resonanz auftritt.

Eine gut zugängliche Wandsteckdose ist in max. 1,0 m Abstand vom Gerät entfernt anzubringen.

In feuchten Räumen ist ein fester Anschluss erforderlich

Um zufrieren von dem Kondensatablaß zu vermeiden muss der Kessel in eine Frostfreies Raum montiert werden.

Für Wartung und Reparatur ist oben der Kessel mindestens 5 cm. Raum frei zu halten.

9 MONTAGE

Für die Montage der Kessel stehen, abhängig der Anschlußsituation die folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

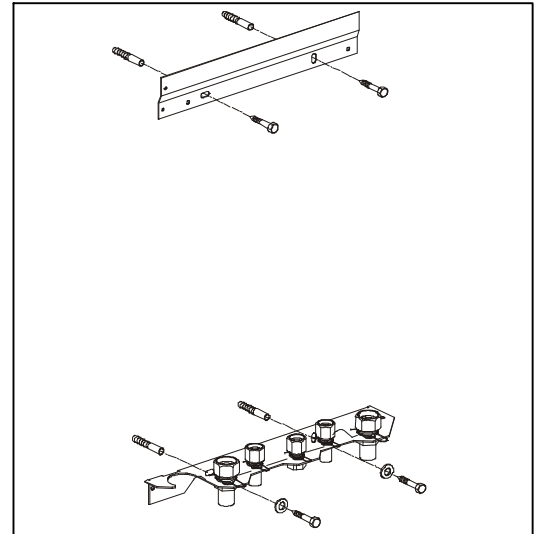
- Montagestreifen in Kombination mit Anschlußsatz.
- Montagerahmen in Kombination mit Anschlußsatz.



Es ist möglich zuerst die Montagestreifen und der Montagesatz zu montieren und erst danach der Kessel.

9.1 Montage Streifen und Anschlußsatz

- Die Montagestreifen und Anschlußsatz können gemäß plan (siehe & 7, Seite 17) mit die mitgelieferten Befestigungsmaterialien an die Wand montiert werden.

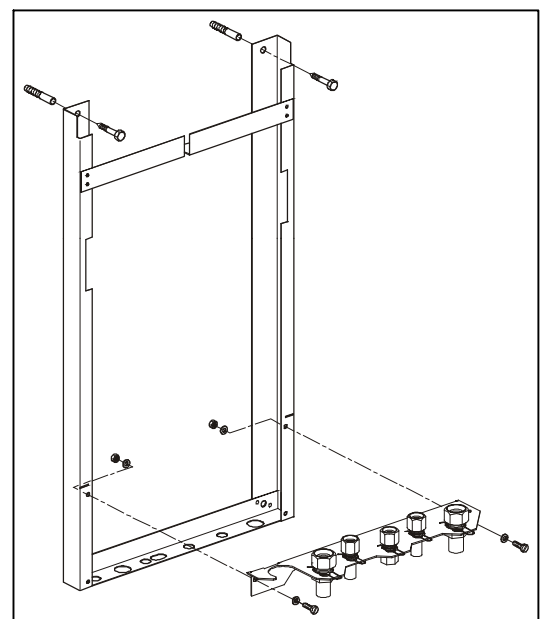


9.2 Montagerahmen (Kurz oder Lang)

- Das Montagerahmen kann mit die mitgelieferten Befestigungsmaterialien an die Wand montiert werden.
- Montieren Sie der Anschlußsatz mit die mitgelieferten schrauben an den Montagerahmen.



Bitte berücksichtigen Sie bei die Montage des Rahmens das der Kessel eine größere Breite hat als das Montagerahmen.



10 ABGASSYSTEME



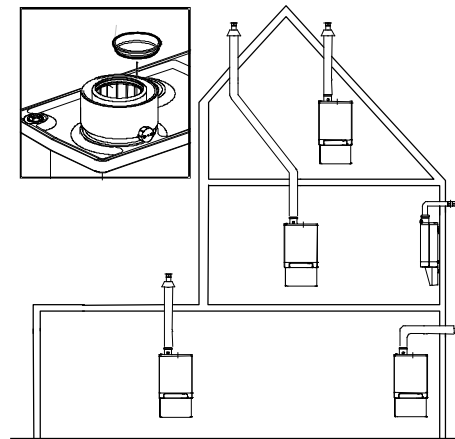
Die Intergas Kombi Kompakt und Kompakt Solo Kessel sind vorbereitet für Anschluß an Konzentrische Abgassysteme (125/80) und sind deshalb einsetzbar in Aufenthaltsräumen.

10.1 Anschlußmöglichkeiten.

Die Folgende Möglichkeiten für das Konzentrische Abgasrohr sind vorhanden:

- Nach hinten durch die Mauer
- Über der Kessel nach links oder rechts
- Direct von dem Kessel nach oben.

Für Anschluß des Konzentrische Rohr auf der Kessel ist das Anschlußset Konzentrische 80/125 erforderlich. (Intergas Bestellnummer 090177).



10.1.1 Abgas- und Gasgeruch



- Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern
- Nicht rauchen
- Anlage außer Betrieb nehmen
- Gasabsperrhahn schließen
- Fenster und Türen öffnen
- Heizungsfachfirma oder Gas-Versorgungsunternehmen benachrichtigen.

11 HYDRAULISCHE EINBINDUNG

11.1 Heizungskreis



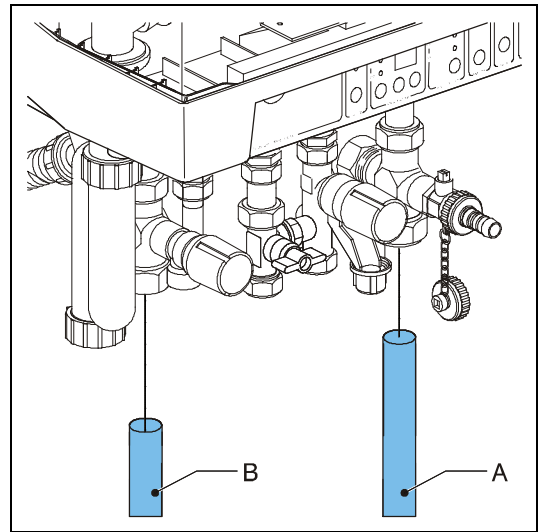
- Heizungskreis vor dem Anschließen spülen.
- Um Ticken der Heizungsrohre zu vermeiden müssen die Rohren immer Spannungsfrei montiert werden.
- Achten Sie bitte darauf, dass bei der Montage die Kesselrohre sich nicht drehen.



- Ein auf die Heizungsanlage, Wasservolumen und statische Höhe abgestimmtes Druckausdehnungsgefäß sowie ein Sicherheitsventil 3,0 bar ist vorzusehen.



- Für die Umschaltung auf Wassererwärmung (IG Solo Kompakt) ist ein separates motorisches 3-Wege-Umschaltventil 230 V~/50 Hz vorzusehen.
- Ein Zwangsumlauf ist zu gewährleisten, z.B. über ein 3-Wege-Thermostatventil oder ein Überströmventil.
- Die Mindestwasserumlaufmenge beträgt 180 l/h bei Intergas Kombi Kompakt 22 und 240 l/h bei Intergas Kombi Kompakt 36/30.



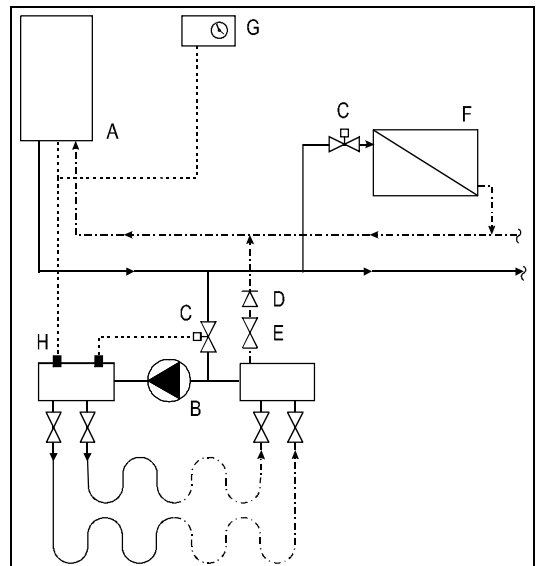
11.2 Fußbodenheizung

Um eine einwandfreie Wirkung der Fußbodenheizung darf keine ungewünschte Zirkulation von einer (eventuell) zweiten Pumpe in das System entstehen.

Das System soll deshalb Hydraulisch Neutral oder mit ein Ventil (Rücklaufrohr) ausgeführt werden

Anschlußplan Fußbodenheizung

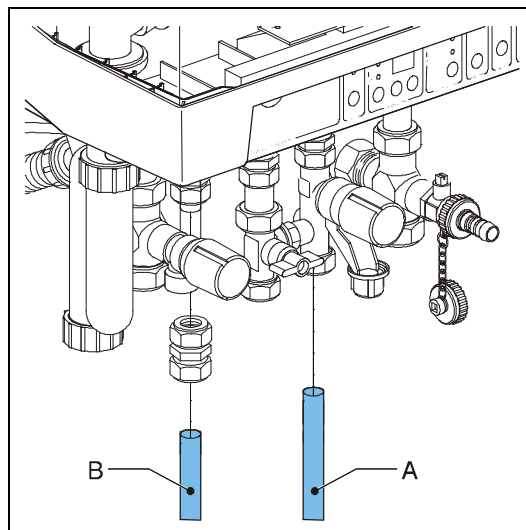
- A. Pumpe
- B. Thermostatisches Regelventil
- C. Rückstromventil
- D. Elektrisches Ventil 230 V ~
- E. Heizkörper
- F. Raumthermostat
- G. Maximal thermostat



11.3 Sanitärwasseranlage

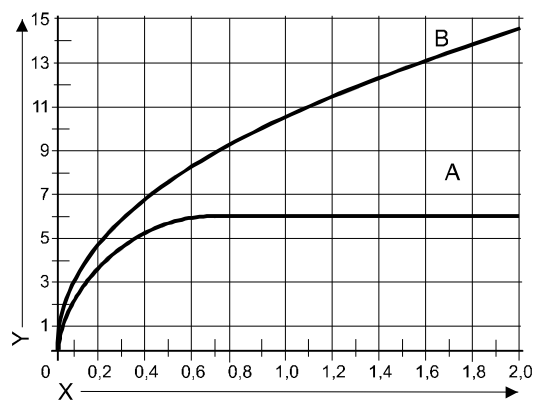


- Wenn nötig die Sanitärwasserkreis spülen
- Achten Sie bitte darauf das bei die Montage die Kesselrohre sich nicht drehen.



11.4 Druckverlußt Sanitärwasserkreis Kessel

- A. Kombi Kompakt HR 22
- B. Kombi Kompakt HR 36/30
- X. Eingangsdruck Wasserleitung (Bar)
- Y. Liter pro minute



12 INBETRIEBNAHME



- Schließen Sie das Gerät erst nach dem Füllen und Entlüften an den Netzstrom an!
- Wenn an das Heizwasser ein Mittel hinzugefügt wird, muss es für die für dieses Gerät verwendeten Materialien, geeignet sein.

12.1 Heizungskreis

Schließen Sie den Füllschlauch an den Füll-/Zapfhahn an und füllen Sie die Anlage mit sauberes Leitungswasser (Trinkwasser), bis ein Druck von maximal 1 – 2 bar bei einer kalten Anlage erreicht ist.

Entlüften Sie das Gerät mit dem Handentlüfter (A).

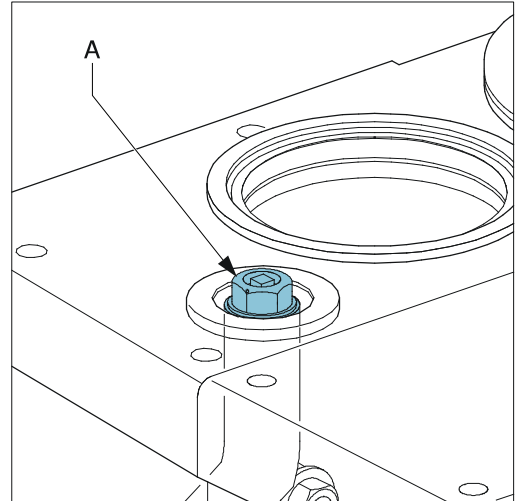
Es ist möglich, einen automatischen Entlüfter statt eines Handentlüfters zu montieren.

Entlüften Sie die Anlage mit dem Handentlüfter an den Heizkörpern.

Füllen Sie die Zentralheizungsanlage nach, wenn der Druck durch das Entlüften zu weit abgesunken ist.

Kontrollieren Sie alle Kupplungen auf Leckage.

Füllen Sie den Siphon mit Wasser.



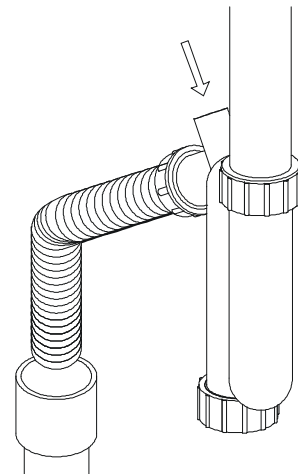
12.2 Warmwasserbereitung (nur Kombi)

Öffnen Sie den Haupthahn, um den Warmwasserteil auf Druck zu bringen.

Entlüften Sie den Wärmetauscher und das Leitungssystem, indem Sie den Warmwasserhahn öffnen.

Lassen Sie den Hahn so lange geöffnet, bis keine Luft mehr im System vorhanden ist.

Kontrollieren Sie alle Kupplungen auf Leckage.



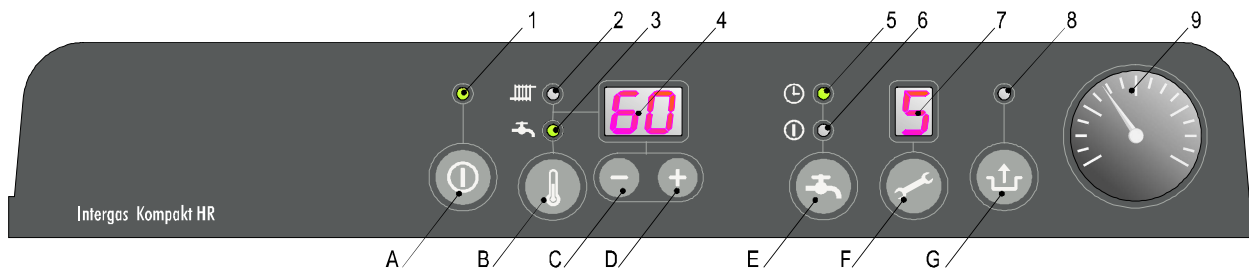
12.3 Gaszufuhr

Entlüften Sie die Gasleitung mit dem Vorabdruck-Messnippel auf dem Gasblock.

Kontrollieren Sie die Kupplungen auf Leckage.

Prüfen Sie den Vordruck und den Brennerdruck. Siehe Gas- und Luftregelung.

12.4 Funktionen Schaltfeld.



- | | |
|---|--------------------------------|
| 1 Lesen | Bedienung |
| 2 Ein/Aust | A Ein/Aus Taste |
| 3 Heizbetrieb oder Einstellung Vorlauftemperatur | B Heizung / Brauchwasser Taste |
| 4 Brauchwasserbetrieb oder Einstellung Brauchwassertemperatur | C - Taste |
| 5 Temperatur display | D + Taste |
| 6 Brauchwasserkomfort Eco | E Brauchwasserkomfort Taste |
| 7 Brauchwasserkomfort Ein (dauernd) | F Service Taste |
| 8 Servicedisplay Störcode | G Reset Taste |
| 9 Störung | |
| 9 Wasserdruck Heizung | |

Nachdem diese Arbeiten ausgeführt sind, darf das Gerät in Betrieb genommen werden:

Stecken Sie den Stecker des Geräts in eine Wandsteckdose.

Das Gerät wird selbst eine Kontrolle ausführen: **2** (auf Service-Display).

Danach befindet sich das Gerät im Standby - Modus: **1** (auf Service-Display).

Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Der Kessel wird erwärmt und auf dem Service-Display wird angezeigt **3**, **4**, **7**

Stellen Sie die Pumpendrehzahl je nach eingestellter Höchstleistung und dem wasserseitigen Widerstand der Anlage ein.

Stellen Sie das Raumthermostat höher ein als die Raumtemperatur. Das Gerät wechselt jetzt in den Heizbetrieb: **5** auf dem Service-Display.

Heizen Sie die Anlage und das Gerät auf ungefähr 80°C auf.

Prüfen Sie die Temperaturdifferenz zwischen Zu- und Rücklaufleitung des Geräts und der Heizkörper. Diese Differenz muss ungefähr 20°C betragen. Stellen Sie diesbezüglich im Bedienfeld die Höchstleistung ein. Siehe unter Einstellung Höchstleistung. Stellen Sie ggf. die Pumpendrehzahl und/oder das Heizkörperventil ein. Die Mindestmenge des Durchlaufs beträgt:

- **200 l/h bei einer eingestellten Leistung von 7,0 kW**
- **750 l/h bei einer eingestellten Leistung von 26,2 kW**

Schalten Sie das Gerät elektrisch aus.

Entlüften Sie das Gerät und die Anlage nach dem Abkühlen. (Ggf. nachfüllen.)

Kontrollieren Sie die Warmwasseranlage auf ihre ordnungsgemäße Funktion.

Erteilen Sie dem Benutzer Hinweise im Zusammenhang mit dem Füllen, Entlüften und der Funktion der Heizung und Warmwasserbereitung.



- Das Gerät ist mit einem elektronischen Brennerautomaten versehen, der den Brenner entzündet und die Flamme kontinuierlich bei jeder Wärmeanforderung der Heizung oder Warmwasseranlage überwacht.
- Die Pumpe läuft bei jeder Wärmeanforderung der Heizung und hat eine Nachlaufzeit von 1 Minute. Die Nachlaufzeit kann geändert werden. Siehe Parameterlist & 14,2, Seite 27.
- Außerdem läuft die Pumpe automatisch 1 Mal innerhalb von 24 Stunden für jeweils einige Sekunden, um ein Festlaufen der Pumpe zu verhindern. Dieses automatische Einschalten findet zum Zeitpunkt der letzten Wärmeanforderung statt. Um diesen Zeitpunkt zu ändern, muss zu dem gewünschten Zeitpunkt das Raumthermostat kurz auf eine hohe Temperatur geschaltet werden.

12.4.1.1

12.5 Einstellung der maximalen Heizleistung:

Die Höchstheizleistung ist werkseitig auf 70% des höchsten Werts eingestellt.

Wenn für die Heizung mehr oder weniger Leistung erforderlich ist, kann die Höchstleistung der Heizung geändert werden, indem die Drehzahl des Ventilators geändert wird. Siehe auch Parameterlist & 14,2, Seite 27.

Die maximaler Heizungsleistung von der Kombi Kompakt 22 kann bis 100 % eingestellt werden (= 21,4 kW (80/60)).

Die maximaler Heizungsleistung von der Kombi Kompakt 36/30 kann bis ± 83 % eingestellt werden (= 26,2 kW (80/60))

Gewünschte Heizleistung (80/60)		Einstellung auf dem Servicedisplay
Kombi Kompakt HR 22	Kombi Kompakt HR 36/30	(% der Höchstdrehzahl)
21,4	-	100 (= 99 im Display + noch einmal drücken)
17.8	26.2	83
17.1	22,0	70
15.0	19,0	60
12.8	15,7	50
10.7	12,7	40
8.6	9,6	30
6.3	7,0	25

12.6 Außer Betrieb nehmen:



VORSICHT

- Entleeren Sie das Gerät, wenn die Netzspannung unterbrochen ist und Einfriergefahr besteht.

Entleeren Sie das Gerät

Entleeren Sie die Anlage an der tiefsten Stelle.

Schließen Sie den Haupthahn vom Warmwasserteil für die Wasserzufuhr

Entleeren Sie das Gerät indem Sie die Warmwasserkupplungen lösen.

12.7 Frostschutz:

Um Einfrieren von Kondensabfuhrleitungen zu vermeiden, muss das Gerät in einem frostfreien Raum installiert werden.

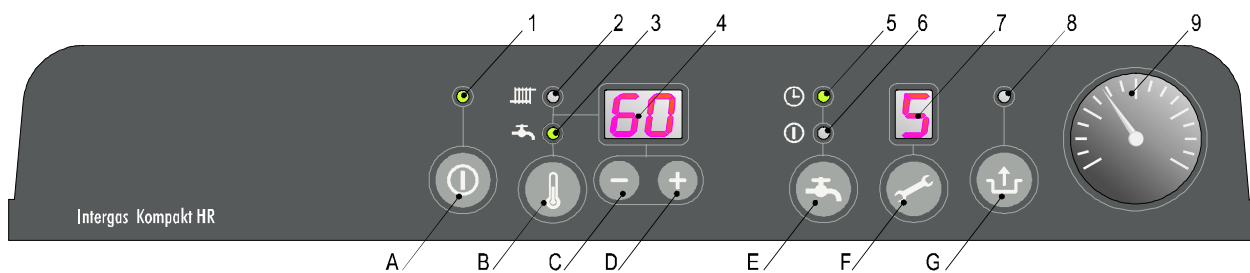
Um ein Einfrieren zu vermeiden, befindet sich im Gerät eine Einfriersicherung, die das Gerät einschaltet.

Wenn die Temperatur des Wärmetauschers zu niedrig wird, setzt sich der Brenner in Betrieb, bis der Wärmetauscher wieder ausreichend auf Temperatur gekommen ist. Wenn die Anlage (oder ein Anlagenteil) einfrieren kann, muss an der kältesten Stelle ein Frostthermostat auf der Rückleitung angebracht werden. Dieses muss entsprechend des Verdrahtungsplans angeschlossen werden.



- Schalten Sie das Gerät nicht aus – nützen Sie die Frostschut-Schaltung des Reglers.
- Der externe Frostthermostat ist nicht aktiv, wenn das Gerät über das Bedienfeld ausgeschaltet ist oder wenn die Netzspannung unterbrochen ist.

13 EINSTELLUNGEN FÜR DEN INSTALLATEUR:



13.1 Bedienung:

Die Funktionsparameter können nur mit dem Servicecode geändert werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Programmspeicher zu aktivieren:

- Schalten Sie das Gerät mithilfe der **⏻** (ein-aus) Taste aus (**□** auf dem Servicedisplay).
- Drücken Sie gleichzeitig die **🔧** (service) und **↶** (reset)-Taste, bis im Service und Temperaturdisplay eine **0** erscheint.
- Stellen Sie mittels der **+** und **-** Taste **15** (Servicecode) die Parameter auf dem Temperaturdisplay ein.
- Drücken Sie die Taste **↶**, um den Code zu bestätigen.
- Stellen Sie mit der Taste **🔧** die einzustellenden Parameter auf dem Servicedisplay ein.
- Stellen Sie mittels der **+** und **-** Taste die Parameter auf dem Temperaturdisplay ein.
- Drücken Sie, nachdem alle gewünschten Änderungen eingegeben sind, die Taste **↶**, bis **□** auf dem Servicedisplay angezeigt wird.
- Schalten Sie das Gerät wieder mit der Taste **Ein/Aus** ein.

Der Brennerautomat ist jetzt neu programmiert

13.2 Parameterliste

	Einstellung	Werkseitige Einstellung	Beschreibung
0	Servicecode [15]	-	Zugriff auf Installateureinstellungen Der Servicecode muss eingegeben werden (=15).
1	Installationstyp	0	0=Kombi-Kompakt HR 1=Kompakt Solo HR + Boiler 2=Kompakt Zapf HR 3=Kompakt Solo HR
2	Heizpumpe Dauerbetrieb	0	0=nur Nachlaufen Pumpe 1=Pumpe ununterbrochen aktiv 2=Heizpumpe ununterbrochen aktiv mit externem MET-Schalter
3	Eingestellte Heizleistung	70	Einstellung maximale Heizlast
4	Eingestellte WW-Leistung	99	Einstellung maximale WW-Leistung
5	Mindestzufuhrtemperatur für Heizkurve*	25	Einstellbereich 10°C bis 25°C
6	Mindestaußentemperatur für Heizkurve*	-7	Einstellbereich -9°C bis 10°C
7	Max. Außentemperatur der Heizkurve*	25	Einstellbereich 15°C bis 30°C
8	Heizpumpe Nachlaufzeit nach Heizbetrieb	1	Einstellbereich 0 bis 15 Minuten
9	Heizpumpe Nachlaufzeit nach Boilerbetrieb	2	Einstellbereich 0 bis 15 Minuten (nicht zutreffend für Kombi-Kessel)
A	Stand Drei- oder Zweiwegeventil	0	0=während Heizbetrieb bestätigt 1=während WW-Betrieb bestätigt
b	Booster	0	0=Aus 1=Ein
C	Schrittweise Modulation	0	0=schrittweise Modulation während Heizbetrieb aus 1=schrittweise Modulation während Heizbetrieb an
d	Minstdrehzahl	30	Einstellbereich 25 bis 40% 40=Propan
E	Mindestzufuhrtemperatur während OT-Anforderung (OT = OpenTherm-Thermostat)	40 Heizkörper 20 Fußboden- heizung	Einstellbereich 10°C bis 60°C. Wenn das OT-Thermostat eine Zufuhrtemperatur anfordert, die niedriger ist, als der eingestellte Wert, erfolgt auf die Wärmeanforderung keine Reaktion.
E.	OT-reaction	1	0 = OT schneiden wenn sollwert < E 1 = OT begrenzen wenn sollwert < E 2 = Regelung Ein/Aus
F	Startdrehzahl	70	Einstellbereich 70 bis 99%
h	Höchste Drehzahl Ventilator Einstellung nur durch Werkskundendienst	45	Einstellbereich 40 bis 50. (40=4000t/min, 50=5000t/min). Mit diesem Parameter kann die absolut höchste Drehzahl eingestellt werden.
n	Vorlauftemperatur während Speicherbetrieb	75	Einstellbereich 60°C bis 90° C (nur Solo).
o	Verzögerungszeit Heizungs- betrieb nach Warmwasserbetrieb	0	0 – 15 min (nur Kombi).
P	Antipendelzeit während Heizbetrieb	5	Minimale ausschaltzeit während Heizbetrieb. Einstellbereich 0 bis 10 Minuten

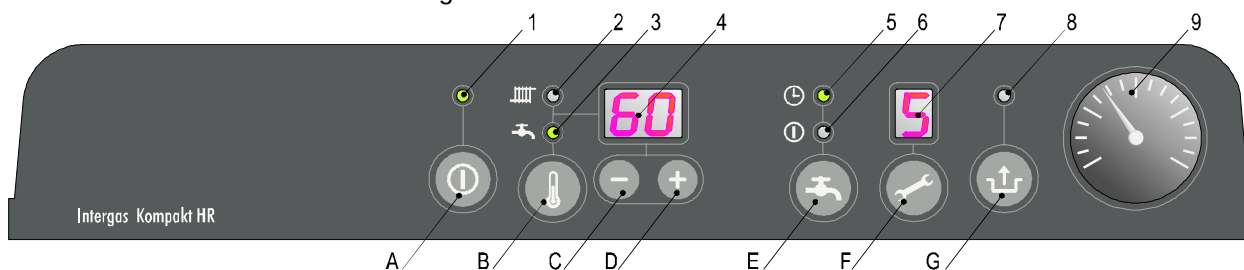
13.3 Schornsteinfeger Betrieb

Durch gleichzeitiges Drücken der Servicetaste und der Plus- oder Minustaste arbeitet der Gas-Brennwertkessel im Schornsteinfegerbetrieb.
In diesem Betriebszustand kann auch der CO2 Gehalt eingestellt werden.

Einstellungen für den Endkunden:

13.4 Bedienfeldeinstellungen.

Die Funktion des Geräts wird hauptsächlich durch die Parameter-Einstellungen im Brennerautomat definiert. Ein Teil dieser Einstellungen ist direkt über das Bedienfeld einzustellen, ein anderer Teil kann nur mit Hilfe eines Installateurcodes geändert werden



Lesen

- 1 Ein/Aus
- 2 Heizbetrieb oder Einstellung Vorlauftemperatur
- 3 Brauchwasserbetrieb oder Einstellung Brauchwassertemperatur
- 4 Temperatur display
- 5 Brauchwasserkomfort Eco
- 6 Brauchwasserkomfort Ein (dauernd)
- 7 Servicedisplay Störcode
- 8 Störung
- 9 Wasserdruck Heizung

Bedienung

- A Ein/Aus Taste
- B Heizung / Brauchwasser Taste
- C - Taste
- D + Taste
- E Brauchwasserkomfort Taste
- F Service Taste
- G Reset Taste

13.5 Direkt über das Bedienfeld:

Folgende Einstellungen können direkt über das Bedienfeld geändert werden.

13.5.1.1 Gerät ein/aus:

Mit der ①-Taste, wird das Gerät in Betrieb genommen.

Wenn das Gerät in Betrieb ist, leuchtet die grüne LED auf. Wenn das Gerät ausgeschaltet ist, leuchtet ein Streifen auf dem Service-Display (---), um anzugeben, dass Netzspannung vorhanden ist.

13.5.1.2

13.5.1.3 Die maximale Zufuhrtemperatur der Heizung:

Wählen Sie mit die Heizung / Brauchwasser Taste Heizungsbetrieb. Während des Heizbetriebs (die LED für die Heizung brennt) kann durch Drücken der Taste **+** und **-** die Vorlauftemperatur geändert werden. Wenn das Gerät nicht in Betrieb ist, kann mit der Temperaturtaste Heizung oder Zapf ausgewählt werden. Wählen Sie Heizung und stellen Sie die Temperatur ein. Bestätigen Sie die Einstellung, indem Sie die **↕**-Taste drücken.

13.5.1.4

13.5.1.5 Sanitärwassertemperatur (nur Kombi)

Wählen Sie mit die Heizung / Brauchwasser Taste Brauchwasserbetrieb. Die Brauchwassertemperatur kann mit der Taste **+** und **-** zwischen 40°C und 65°C eingestellt werden.

13.5.1.6 Warmwassercomfort (Einstellung Öko/Ein nur bei Kombi sinnvoll)

Die Warmwassercomfortfunktion kann mit der  - Taste eingestellt werden.
Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- **Eco:** Die Warmwassercomfort-Funktion des Geräts ist selbstlernend.
Das Gerät wird während der Nacht oder bei langer Abwesenheit automatisch ausgeschaltet.
Das Gerät passt sich an den Nutzungsbedarf von Warmwasser an.
- **Ein:** Die Warmwassercomfort-Funktion des Geräts ist auf Dauerbetrieb eingeschaltet.
Das Gerät liefert immer sofort warmes Wasser.
- **Aus:** (Beide LED's aus) Der Wärmetauscher wird nicht warmgehalten.

13.5.1.7

13.5.1.8 Reset-Taste

Wenn eine verriegelte Störung mittels einer blinkenden Zahl auf dem Service-Display angezeigt wird, kann das Gerät erneut gestartet werden, indem für 5 Sekunden die Reset-Taste gedrückt wird.

Kontrollieren Sie anhand der StörungsCodes erst die Art der Störung und beheben Sie die Ursache soweit wie möglich, bevor Sie das Gerät erneut starten mit der  - Taste.

14 GAS-LUFTREGELUNG

14.1 Einstellung und Kontrolle der Gas-Luftregelung:

Die Gas-/Luftregelung ist werkseitig eingestellt und bedarf im Prinzip keiner Änderung.

Die Einstellung kann kontrolliert werden, indem der Prozentsatz an CO₂ in den Abgasen gemessen wird.

Bei einer mögliche Entregelung, dem Austausch des Gasblocks oder dem Umbau auf eine andere Gassorte ist die Regelung zu kontrollieren und ggf. entsprechend der nachstehenden Tabelle einzustellen. Messwerte ohne Verkleidung!

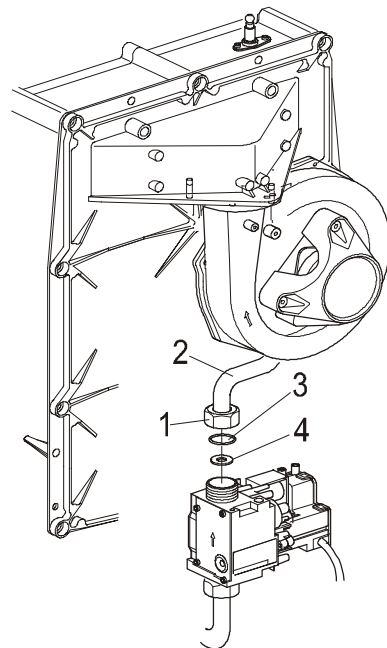
14.2 Umbauen der Gasart.



- Wenn das Gerät an eine andere Gasart, als die, für die das Gerät durch den Hersteller eingestellt wurde, angeschlossen wird, ist die Gasdosierungsring auszuwechseln.
- Umbau-Sets für andere Gassorten sind auf Bestellung lieferbar.

14.2.1.1 Umbauen der Gasdosierungsring.

1. Schalten Sie das Gerät aus mit der Taste Ein/Aus.
2. Schalten Sie den Kessel aus und ziehen Sie den Stecker aus die Steckdose.
3. Schließen Sie den Gashahn.
4. Entfernen Sie die Frontplatte an der Vorderseite des Geräts.
5. Schrauben Sie die Kupplung (1) über dem Gasblock los und drehen Sie das Gasmischrohr (2) nach hinten.
6. Tauschen Sie den O-Ring (3) und den Gasdoserring (4) mit den Ringen aus dem Umbau-Satz.



Gasart	Erdgas H	Propan P
Gascategorie	H / E G20 20mBar	3L G31 37mBar
CO ₂ % auf Kleinlast (L) (service und -) ohne Verkleidung	9,0 ±0,2	9.5 ±0,2
CO ₂ % auf Hochlast (H) (2 * service und +) ohne Verkleidung	9,1 ±0,5	10.0 ±0,5
Gasvordruck (mBar)	17-25	30 – 50
Ø gasdosiererring (mm) Kombi Kompakt 36/30	6,95	5.35
Kompakt Solo 28		
Kompakt Solo 22	6.20	4.90
Mindest Drehzahl (% van max) (parameter d)	25	25
Mindest Start Drezahl (% van max) (parameter F)	70	50

14.3 Kontrollieren / einstellen der Gas-Luftregelung:

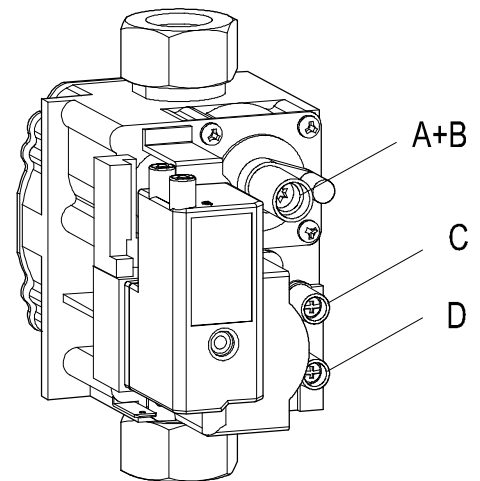
14.3.1.1

In der Rauchabgasführung muss, unmittelbar über dem Gerät, ein CO₂-Messnippel montiert sein und falls nicht vorhanden, montiert werden.

14.3.1.2

- A. Abdeckschraube (Torx T15)
- B. Justierschraube für Kleinlast (Torx T15)
- C. Off-Set-Druckmessnippel
- D. Vordruckmessnippel

1. Schalten Sie das Gerät aus mit der Taste Ein/Aus.
2. Schrauben Sie den CO₂-Messnippel auf und schließen Sie den Messschlauch an.
3. Schalten Sie das Gerät ein mit der Taste Ein/Aus.
4. Stellen Sie den Kessel auf die niedrigste Leistung ein, indem Sie gleichzeitig die Tasten "Service" und "–" auf dem Bedienfeld drücken, bis auf dem Service-Display ein  angezeigt wird.
5. Messen Sie den CO₂-Wert. Wenn der CO₂-Wert nicht mit dem Wert in der Tabelle übereinstimmt, gehen Sie dann für das Einstellen folgendermaßen vor:
6. Entfernen Sie die Frontplatte an der Vorderseite des Geräts.
7. Entfernen Sie die Abdeckschraube (A) mit einem Schraubenzieher Torx T15.
8. Stellen Sie mit schraube (B) die korrekte CO₂-Wert ein.
9. Bringen Sie sofort nach dem Messen und Einstellen die Abdeckkappe (A) in ihre Ursprungsposition zurück und schrauben Sie den CO₂-Messnippel wieder zu.
10. Drücken Sie gleichzeitig die +/- Taste um das Serviceprogramm abzuschließen
11. Montieren Sie die Vorderseite des Geräts.



- Kontrollieren Sie die verwendeten Messnippel auf Gasdichtheit.

PROGRAMMABLAUF BIC 300

Programmablauf BIC 300

Nach dem Einschalten der Stromversorgung oder nach einer Entstörung (Resettaste gedrückt) wird zunächst ein Selbsttest des Gasfeuerungsautomaten durchgeführt.

Für ca. 20 sek. wird das 3-Wege-Umschaltventil (230 V~) angesteuert. Danach erfolgt die Einschaltung der Heizungsumwälzpumpe für ca. 10 sek.

Dieser Vorgang findet mindestens 1 mal in 24 Stunden statt; Blockierschutzfunktion.

Nur bei direktem Anschluss eines Außenfühlers an den Feuerungsautomaten wird der Gas-Brennwertkessel witterungsgeführt modulierend geregelt.

Bei Anschluss eines Raumthermostaten moduliert der Gas-Brennwertkessel über die eingestellte Vorlauftemperatur.

Betriebsfunktionen BIC 300 (Anzeige im Display D)

- = Betriebszustand Aus / Frostschutz
- 0 = Keine Wärmeanforderung
- 1 = Solltemperatur erreicht
- 3 = Vorbelüftung ca. 5 sek.
- 4 = Zündung Sicherheitszeit ca. 5 sek.
- 5 = Betrieb - Heizung
- 6 = Betrieb - Warmwasser
- 7 = Aufheizbetrieb Warmwasser im Comfortmodus

WARTUNG

14.4 Wartung (1 x jährlich)



- Gemäß Heizungsanlagenverordnung ist eine jährliche Wartung des Gas-Brennwertkessels vorzusehen.



Die Wartung umfasst:

Abgaswärmetauscher und Kondensat-sammler reinigen.

- Brenner überprüfen.
Zündelectrode überprüfen, Abstand ca. 4-5 mm zum Brenner.
- Gegebenenfalls Zündelectrode auswechseln.



- 230 V-3-Wege-Umschaltventil, Speicherthermostat und Kesseltemperaturregler auf Funktion überprüfen.
- CO₂ Messung durchführen.

14.5 Reinigung Wärmetauscher

1. Gas-Brennwertkessel spannungsfrei schalten.
2. Gasgerätehahn schließen.
3. Verkleidung demontieren.
4. Verschraubung der Zuleitung des Gasmagnetventils lösen.
5. Zündmodul vom Gasmagnetventil abziehen.
6. Anschlussstecker vom Ventilator bziehen.
7. Befestigungsschrauben mit Inbusschlüssel (6 mm) der Abdeckplatte Brennkammer lösen.
8. Abdeckplatte entfernen.
9. Wärmetauscher reinigen (keine Stahlbürste benutzen).
10. Kondensatablauf reinigen.
11. Dichtungsring Vorplatte kontrollieren und gegebenenfalls ersetzen.

Nach Reinigung des Wärmetauschers erfolgt der Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge (Drehmoment für die Inbusschrauben der Vorplatte 10 - 12 Nm).

Nach dem Zusammenbau ist der gesamte Gasweg/Gasstraße unbedingt auf Dichtheit zu überprüfen.

14.6 Funktionskontrolle

1. Gas-Brennwertkessel kontrollieren und wenn nötig einstellen.
2. Anschlüsse des Gas-Brennwertkessels auf Dichtheit prüfen.
3. Anlagendruck überprüfen, gegebenenfalls nachfüllen (1 - 2 bar).
4. Gas-Brennwertkessel entlüften.

15 STÖRUNGEN.

Wenn das Service-Display im Bedienfeld blinkt, hat der Brennerautomat einen Fehler erfasst.
Bei verschiedenen Störungen wird im Temperaturdisplay noch ein zusätzlicher Code angezeigt.

Wenn die Störung behoben ist, kann der Brennerautomat neu gestartet werden:
Drücken Sie den  -Taste auf dem Bedienfeld.

Folgende Fehler sind zu unterscheiden:

Temperatuur display	Omschrijving	Mogelijke oorzaak/oplossing
10, 11, 12, 13, 14	Sensorfehler S1	• Verdrahtung auf Bruchstellen kontrollieren • S1 austauschen
20, 21, 22, 23, 24	Sensorfehler S2	• Verdrahtung auf Bruchstellen kontrollieren • S2 austauschen
0	Sensorfehler nach Selbstkontrolle	• Verdrahtung auf Bruchstellen kontrollieren • Boilersensor S1 und/oder S2 austauschen
1	Temperatuur te hoog	• Luft in der Anlage • Pumpe läuft nicht • Zu geringer Durchstrom in der Anlage, Heizkörper geschlossen, Pumpstand zu niedrig. • Strömungsschalter hängt.
2	Umwechslung S1 en S2	• Verdrahtung kontrollieren • S1 oder S2 austauschen
4	Geen flammsignaal na 4 Zündversuche	• Gashahn geschlossen • Zündabstand nicht richtig (zu klein bzw. zu gross, siehe) • Gasvordruck zu niedrig • Kein Spannung auf Gasventil oder Zündeinheit
5	Flammsignaal valt tijdens een warmtebehoef 4 maal weg.	• Condensatablauf abgeschlossen. • Einstellung Gasventil kontrollieren
6	Flammfehler	• Zündkabel + Zündkerzenkappe austauschen • Zündeinheit austauschen • Brennerautomat austauschen
8	Ventilatoromwentelingsnelheid niet juist	• Ventilator stoot tijdens het gebruik tegen de mantel • Verdrahting tussen Ventilator en mantel • Verdrahting op slechte contacten controleren (Tacho-Signaal) • Ventilator austauschen
29,30	Gasventil relais defect	• Brennerautomat austauschen

16 KURZER ERSATSTEILLISTE.

Bestellnummer	Umschreibung
074277	Brennerautomat
074287	Ventilator
145308	Wand Montagestreifen
200117	Temperatursensor (Wärmetauscher)
200127	Temperatursensor (Sanitärwasser)
210177	Heizungspumpe
209367	Ionisations-/Zündstift
221357	Zundkabel
801467	Gasventil Siemens
801477	Zündmodul Siemens
844047	Syphon
859617	Flex. Schlauch (Verbindung exp. Gefäß)
864067	Exp. gefäß
875757	Dichtungsring Gasanschluß
875827	O-ring gasdosierungsring
876597	Dichtungsring Brennerplatte Kombi Kompakt 36/30
877927	Dichtungsring Brennerplatte Kombi Kompakt 22
877807	Dichtungsring Ventilator

17 CE- ERKLÄRUNG

Konformitätserklärung gemäß ISO IEC GUIDE 22.

Hersteller Intergas Verwarming BV
Anschrift Holwert 1, NL-7741 KC COEVORDEN

erklären hierbei, dass das Heizungsgerät:

INTERGAS, Typ: Kombi Kompakt HR 22
 Kombi Kompakt HR 36/30

den grundlegenden Anforderungen der nachfolgend aufgeführten
Richtlinien entspricht:

- Maschinenrichtlinie (89/392/EEG), so wie geändert in Richtlinie (93/68/EEG)
- Niederspannungsrichtlinie (73/23/EEG), so wie geändert in Richtlinie (93/68/EEG)
- Gasverbrauchseinrichtungen (90/396/EEG)
- Richtlinie über die Wirkungsgrade von mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen beschickten neuen Warmwasserheizkesseln (92/42/EEG)
- EMC-Richtlinie (89/336/EEG), so wie zuletzt geändert in Richtlinie (93/68/EEG)

Coevorden, Niederlande, 15. Oktober 2007

H. Bosscher, Direktor

NOTIZEN

Vertrieb Deutschland
GWS Wärmesysteme GmbH

88282700.doc

Geierstraße 1
22305 Hamburg
Tel. ++49 – (0)40-5407091
Fax. ++49 – (0)40-5406631
E-mail : Info@gws-hh.de